

Fachtagung

Legale Zugangswege für Schutzsuchende:
Europas Flüchtlingspolitik am Wendepunkt?



Familie, die über ein Humanitäres Aufnahmeprogramm nach Deutschland kam.
© UNHCR/Gordon Welters

EINLADUNG

12. und 13. Oktober 2017

Grenzdurchgangslager Friedland

Heimkehrerstraße 18
37133 Friedland

www.resettlement.de
www.unhcr.de



Deutscher Caritasverband e.V.

Caritasverband für die
Diözese Hildesheim e.V.



ZIELSETZUNG

Angesichts der hohen Anzahl an Menschen, die in den vergangenen Jahren und Monaten den gefährlichen Weg über das Mittelmeer gewagt haben, um Schutz in Europa zu suchen, sollten sich Länder verstärkt an einer organisierten Aufnahme von Flüchtlingen über Resettlement oder Humanitäre Aufnahmeprogramme beteiligen. Aktuelle Vorschläge der EU-Kommission sehen nunmehr vor, diesen Aufnahmeprogrammen einen deutlich höheren Stellenwert einzuräumen und Personen mit internationalem Schutzbedarf größere Chancen zu eröffnen, legal und sicher in die EU einzureisen. Hierdurch soll unter anderem ein Beitrag zur Eindämmung der irregulären Migration geleistet werden. Somit stellt sich die Frage, ob der Zugang von Flüchtlingen zu den Schutzsystemen in Europa an einem entscheidenden Wendepunkt steht.

Was bedeuten die Vorschläge der Kommission für den Zugang zu Schutz in der EU und für Schutzsuchende? Sind sie geeignet, die Bedeutung von Flüchtlingsaufnahmeprogrammen als Schutzinstrument und dauerhafte Lösung tatsächlich in erforderlichem Umfang zu steigern? Wie positioniert sich die Bundesregierung zu diesen Plänen und wie sieht die Zukunft von Resettlement, humanitärer Aufnahme und privat finanzierten Aufnahmeprogrammen in Deutschland aus?

Diese und ähnliche Fragen möchten wir mit Ihnen auf der Fachtagung 2017 diskutieren. Neben dem politischen Blick auf legale Zugangswege für Geflüchtete möchten wir uns auch mit praktischen Fragen beschäftigen: Wie erleben Geflüchtete ihre eigene Aufnahme und welchen Herausforderungen begegnen sie? Wie können soziale und administrative Prozesse so gestaltet werden, dass Aufnahmen bestmöglich ablaufen? Welchen Beitrag können Personen, die über Aufnahmeprogramme eingereist sind, hierzu leisten? Und wie behalte ich als Berater(in) den Durchblick bei den unterschiedlichen Verfahren und Rechtstiteln?

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter(innen) aller Wohlfahrtsverbände auf Landes- und Bundesebene, an Initiativen, NGOs und kirchliche Akteure, an Mitarbeitende von Beratungsstellen, an staatliche und behördliche Vertreter(innen), an Ehrenamtliche sowie an Flüchtlinge, die über Resettlement oder humanitäre Aufnahme eingereist sind.

Wir danken dem Land und der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen für die Unterstützung.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

TAG 1

Donnerstag, 12.10.2017

Ab 10:00 *Anmeldung mit Kaffee und Tee***11:00** **Begrüßung** *Deutscher Caritasverband, UNHCR Deutschland***Einblick in eine persönliche Geschichte** *geflüchtete Person***Aktuelle Entwicklungen bei den Aufnahmen in Deutschland***Séverine Lang (Bundesministerium des Innern)***Entwicklungen zu legalen Zugangswegen auf globaler Ebene***UNHCR***12:45** *Mittagessen***Fachforen****14:00 – 15:30**
Runde 1**1****Legale Zugangswege für Flüchtlinge: Einführung in die Wege, rechtlichen Grundlagen und Rechtsfolgen***Caritasprojekt resettlement.de, Jochen Neumeyer (Auswärtiges Amt)***15:30**
Kaffeepause**2****Wie läuft ein Aufnahmeprozess ab?***N.N. (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), Internationale Organisation für Migration (angefragt)***16:00 – 17:30**
Runde 2**3****Die Rolle von UNHCR - Identifikation von Flüchtlingen mit Resettlement-Bedarf***Rebecca Einhoff (UNHCR Deutschland), N.N. (UNHCR Genf)*

*Jede(r) Teilnehmende kann zwei verschiedene Fachforen besuchen.
Alle vier Fachforen werden zweimal angeboten.*

4**Von Friedland in die Kommunen: Wie sieht ein erfolgreiches Ankommen aus?***Volker Brengelmann (Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport), Sabine Hodek (Sozialreferat München, Amt für Wohnen und Migration), geflüchtete Person***17:30** **Organisationshinweise zum Abendempfang****Abfahrt Bahnhof Friedland (Gleis 2) nach Bahnhof Göttingen***18:12 und 18:38 (Dauer 8 Minuten, Ticketverkauf am Bahnsteig und im Zug)***Ab 19:00** **Abendempfang in Göttingen**
der Ort wird noch bekannt gegeben

TAG 2

Freitag, 13.10.2017

**Abfahrt Bahnhof Göttingen (Gleis 5) nach Bahnhof Friedland**
08:14 und 09:14 (Dauer 8 Minuten, Ticketverkauf am Bahnsteig und im Zug)**Ab 9:00** *Kaffee und Tee***9:45** **Begrüßung und Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Fachforen****Der deutsche Vorsitz der Annual Tripartite Consultations on Resettlement** *Bundesministerium des Innern, Deutscher Caritasverband***Privat finanzierte Aufnahmen von Flüchtlingen - Möglichkeiten und Grenzen** *Magdalena Böhm (International Catholic Migration Commission)***Legale Zugangswege und individueller Flüchtlingsschutz – ein Spannungsverhältnis?** *Pauline Endres de Oliveira (Justus-Liebig-Universität)***11:00** *Kaffeepause***11:30** **Podiumsdiskussion: Legale Zugangswege für Schutzsuchende: Europas Flüchtlingspolitik am Wendepunkt?***Dora Schaffrin (Europäische Kommission), Severine Lang (Bundesministerium des Innern), Pauline Endres de Oliveira (Amnesty International), Torsten Moritz (Churches' Commission for Migrants in Europe)**Moderation: Nele Allenberg (Leiterin Willkommenszentrum Berlin - Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration) (angefragt)***Abschlussworte** *Caritasprojekt resettlement.de, UNHCR Deutschland***Ausblick auf Programm am Nachmittag****13:00** *Mittagessen***14:00** **Rundgang Grenzdurchgangslager Friedland**
*mit geflüchteten Personen und Caritas-Mitarbeitenden***Optional: Besuch Museum Friedland****16:00** *Austauschmöglichkeit bei Kaffee & Kuchen***17:00** **Ende****Abfahrt Bahnhof Friedland (Gleis 2) nach Bahnhof Göttingen**
16:38, 17:05 und 17:32 (Dauer 8 Minuten, Ticketverkauf am Bahnsteig im Zug)

